
12/JPR XXIII. GP

Eingelangt am 28.06.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde

an den Vorsitzenden des Landwirtschaftsausschusses

betreffend undemokratische Vorsitzführung

In der Sitzung des Landwirtschaftsausschusses vom 26. Juni 2007 kam es zu zahlreichen Unklarheiten betreffend der zwischen den Fraktionen vereinbarten Tagesordnung und der im Rahmen der Vorsitzführung gefällten Entscheidungen.

Die Zusage zu diesem Ausschusstermin war für die Fraktion der Grünen immer klar an die Aufnahme zweier Grüner Anträge zum Programm für die ländlichen Entwicklung 2007-2013 auf die Tagesordnung gekoppelt gewesen. Zu Beginn der Sitzung habe ich den Antrag auf Aufnahme auf die Tagesordnung gestellt, nachdem mir der Klubdirektor der Grünen versicherte, dass hier eine verbindliche mündliche Vereinbarung auf Klubdirektoren-Ebene getroffen wurde.

Sie haben dazu festgehalten, dass es zwar eine mündliche Vereinbarung gebe, dass jedoch die Anträge nur auf die Tagesordnung aufgenommen würden, wenn diese erweitert werde. Auf meine Frage, wo dies festgehalten sei, bekam ich keine Antwort. Es waren meines Wissens auch keine Klubdirektoren im Sitzungslokal, welche Ihre Ansichten bestätigen hätten können.

Weiters kam es im Rahmen der offenen Aussprache zu mehreren Wortmeldungen, auf die Minister Pröll jeweils antwortete. Bevor Sie nach der zweiten Antwort-Runde das Wort an den Minister erteilten, fragten Sie, ob es weitere Wortmeldungen gebe. Ich meldete mich mit dem Hinweis - nach dem Minister sprechen zu wollen und nicht vorher. Daraufhin sagten Sie plötzlich: „Ich schließe die Redner-Liste“ und erteilten dem Minister das Wort. Ich meldete einen Antrag auf Geschäftsbehandlung an, da der Schluss der RednerInnen-Liste aus meiner Sicht durch nichts zu rechtfertigen war. Diesem Antrag wurde in keiner Weise Rechnung getragen und Sie sahen nach der Wortmeldung des Ministers ohne eine weitere Erläuterung aus Ihrer persönlichen Sicht die Sitzung offensichtlich als beendet an und verließen den Vorsitz.

Da es sich um eine Sitzung des Landwirtschaftsausschusses im Parlament und nicht um eine Sitzung des Bauernbundes handelte, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

- 1) Auf Basis welcher Information konnten Sie behaupten, dass keine Zusage Ihrer Fraktion bestand, unsere Anträge auf die Tagesordnung zu nehmen?
- 2) Warum haben Sie keine Sitzungsunterbrechung vorgeschlagen, um diese Unklarheiten auf Klubdirektoren-Ebene abklären zu lassen?
- 3) Auf welchem Paragraphen in der Geschäftsordnung fußt ihre Entscheidung auf „Schluss der RednerInnen-Liste“?
- 4) Auf welchen Paragraphen in der Geschäftsordnung fußt Ihre persönliche Entscheidung, Ihre Vorsitzführung zu beenden, ohne die Gründe für diese Entscheidung den Ausschussmitgliedern mitzuteilen?
- 5) Auf welche Bestimmung in der Geschäftsordnung beziehen Sie sich, als Sie meinen Antrag zur Geschäftsbehandlung nicht vor ihrem Abgang zugelassen und mir das Wort dazu verweigert haben?
- 6) Welche Konsequenzen werden Sie aus den oben angeführten Fehlern Ihrer Vorsitzführung ziehen?